

Kleiner Markt im Schatten der Kirche

Regionale Produkte erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit. Auf dem Wochenmarkt in Gillrath gibt es ein buntes Angebot.

VON SIMONE THELEN

GEILENKIRCHEN-GILLRATH Der Platz liegt ein wenig windgeschützt. Die hohen Mauern der Kirche St. Marien halten den kältesten Wind vom bunten Treiben fern – allerdings auch die Sonne, zumindest im hinteren Teil des Gillrather Wochenmarktes. Vorne am Rande der Hauptstraße, da, wo Wilfried Kohlen aus Hatterath Brot und Backwaren anbietet, haben die Sonnenstrahlen hingegen eine gute Chance – zumindest, wenn die Wolken es denn zulassen. Das war in den vergangenen Winterwochen leider nicht allzu oft der Fall. Die Händler am Markt haben trotzdem durchgehalten und jeden Donnerstagmorgen von 8 bis 13 Uhr ihre Waren feilgeboten. Zum Aufgeben gibt es auch erstens keinen Grund, weil trotz schlechten Wetters eine stattliche Anzahl an Kunden den Markt besuchen. Zweitens wäre es dafür auch zu früh, denn der Gillrather Wochenmarkt ist der jüngste in der Region. Seine Premiere feierte er erst am 3. September des vergangenen Jahres.

Wir-Gefühl stärken

Ausrichter des Marktes ist die Interessengemeinschaft IG Gillrath. Seit ihrer Gründung im November 2017 hat sie schon zahlreiche Projekte für den Geilenkirchener Stadtteil umsetzen können. Hauptaufgabe der IG Gillrath ist es, „den Heimatort wieder schöner sowie lebens- und liebenswerter zu machen“, so steht es auf der Homepage des Vereins, und weiter: „Die IGG will die Identifikation mit dem Heimatort und das Wir-Gefühl stärken, um der Anonymität und dem Auseinanderfallen der Dorfgemeinschaft entgegen zu wirken. Dadurch wird nicht nur die Lebensqualität verbessert, sondern das konstruktive Miteinander gefördert.“

Ein Projekt zur Förderung des konstruktiven Miteinanders ist nun auch der Wochenmarkt. Obwohl die Corona-Pandemie momentan größere Zusammenkünfte bei Kaffee und Brötchen an einem Stehtisch leider unmöglich macht, ist der Markt trotzdem ein Treffpunkt



Kleiner Markt, aber großer Service für die Gillrather: Der Wochenmarkt findet jeden Donnerstag von 8 bis 13 Uhr statt. Organisiert wird er von der IG Gillrath. Vorsitzender Günter Schmitz (rechts) und Ortsvorsteher Helmut Gerads treffen sich auf ein kurzes Pläuschchen. Metzger Hermann-Josef Schmitz steht in seinem Wagen.

FOTOS: SIMONE THELEN

für die Ortsbewohner auf ein kurzes Pläuschchen geworden. Günter Schmitz, Vorsitzender der IG Gillrath, ist selbst jede Woche hier vor dem Markt und hält den Kontakt zu den Händlern und schaut sich an, was aus seiner Idee von damals bis heute geworden ist. Günter Schmitz: „Wir haben in Gillrath kein Lebensmittelgeschäft mehr. Zum Einkaufen müssen wir nach Gangelt, Birgden oder Geilenkirchen fahren. Da kommt den Menschen hier der Wochenmarkt gerade recht.“ Zudem gehe der Trend ja ohnehin hin zu mehr regionalen Produkten. Und da hat der Gillrather Wochenmarkt auch einiges im Angebot.

Kaffee und Kuchen

Mit seinem Platz an der Sonne ist Wilfried Kohlen sehr zufrieden. Der Bäcker, der seine Waren sonst in seinem Laden in Hatterath anbietet, fährt mit einem Wagen von Ort zu Ort um die Bevölkerung mit Brot,

Brötchen, Teilchen und Kuchen zu versorgen. „Da kam mir das Angebot sehr gelegen, dass ich hier in Gillrath ein Teil des Marktes werden sollte“, erinnert sich Kohlen. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Umsatz. Wenn das Wetter und Corona es zulassen, treffen sich die Menschen hier gerne bei einer Tasse Kaffee.“ Dies sei zumindest zu Beginn des Marktes im September noch so gewesen, als das Wetter noch schön war und die Kontaktbeschränkungen weniger streng waren.

Gleich neben Wilfried Kohlen hat Hans Vonderbank mit seinem Verkaufswagen einen Stammplatz gefunden. Von Dienstag bis Samstag reist der Übach-Palenderger Händler von Markt zu Markt, um seinen frischen Fisch in allen Varianten anzubieten. „Ich bin vom ersten Tag an dabei“, sagt Vonderbank. „Das Geschäft könnte zwar besser sein, aber ich finde, auch die Menschen hier auf dem Land sollten die Möglichkeit bekommen, guten und frischen Fisch zu kaufen. Im Winter ist für mich ja eigentlich Hauptsaison. Aber wenn es natürlich in Strömen regnet, bleiben auch hier auf dem Markt die Kunden aus.“ André Klein ist einer dieser Kunden. Er lebt in Linnich, arbeitet in Gangelt und kommt deshalb jeden Donnerstag mit dem Auto am Gillrather Wochenmarkt vorbei. „Ich halte hier gerne an und bin am Fischwagen ein regelmäßiger Kunde. Wo bekommt man denn sonst noch frischen Fisch? Ich hoffe, dass sich der Markt langfristig etabliert.“

Wenn man sich die Schlange vor dem Obst- und Gemüsestand der Familie Meyers aus Immendorf anschaut, müsste die Zukunft des Marktes auch eigentlich gesichert sein. Hier gibt es von der Avocado bis zur Zwiebel alles, was sich die Gillrather Kundschaft wünscht. Auch Eier, Milch und Joghurt sind zu kaufen. „Das ist auch wirklich eine sehr gute und frische Ware hier“,

meint Marktorganisator Günter Schmitz. „Und der Preis stimmt auch.“ Großmütter mit ihren Enkelkindern stehen ebenso am Gemüsestand in der Wartereihe wie Handwerker, die auf der Durchreise in Gillrath Halt machen und einkaufen möchten.

Stammkunden

Für die Handwerker hat auch Heinz-Peter Schmitz einiges im Angebot. Der Metzger aus Straeten verkauft seine Fleisch- und Wurstwaren ausschließlich mobil. Außerdem gehört ein Partyservice zu seinem Geschäft. „Bis zum Sommer bin ich immer auf meiner Rundtour durch Gillrath gefahren. Dabei hat mich dann Günter Schmitz angesprochen, ob ich nicht Interesse hätte, auch Teil des Marktes zu werden, und jetzt stehe ich eben hier“, erzählt Schmitz. „Für mich lohnt sich das. Ich habe hier viele Stammkunden, die sowohl beim frischen Fleisch und der Wurst zugreifen als auch bei den Fertiggerichten.“

Neben Metzger Heinz-Peter und Organisator Günter gibt es auf dem Gillrather Wochenmarkt auch noch einen dritten „Herrn Schmitz“ in der Runde: Das ist der Imker Hermann-Josef Schmitz aus Gillrath, der den Markt nutzt, um seine verschiedenen Honigsorten sowie Seife, Shampoo, Wein, Likör und Pflegecreme aus Honig anzubieten. „Man kennt mich hier“, sagt der Im-

ker. „Aber als Pensionär und Hobby-Imker habe ich nicht mehr die Ambitionen, eine Groß-Produktion zu starten. Mein Hobby macht mir Freude, und es ist schön, dass ich hier dabei sein kann.“

Warten auf den Frühling

Ähnlich süß, wenn auch um einiges bunter sind die Waren von Peter und Irmgard Geilenkirchen aus Hückelhoven-Brachelen. Sie bieten in Gillrath Süßwaren aller Art an, von Gummibärchen über gebrannte Mandeln bis hin zu hochwertigen Schokoladenpralinen. „Sieben Wochenmärkte fahren wir regelmäßig an“, berichtet Peter Geilenkirchen. „Aber an unser Hauptgeschäft auf Stadtfesten, bei der Kirmes oder auf dem Weihnachtsmarkt kommen wir natürlich bei Weitem nicht heran.“

Wir betreiben hier Schadensbegrenzung. Wenigstens ist es etwas. Es kann also nur besser werden.“

Die IG Gillrath und die Händler sind trotzdem zufrieden mit den ersten Monaten des Wochenmarktes und setzen nun auf den nahenden Frühling. Günter Schmitz: „Wenn das Wetter besser wird, kommen natürlich auch mehr Kunden auf den Markt. Außerdem überlegen wir, wie wir das Angebot möglicherweise noch erweitern können. Geflügel oder Käse wären eine schöne Ergänzung. Ramsch-Artikel kommen aber für uns nicht in Frage.“

Am Donnerstag wird Günter Schmitz wieder eine Runde über den Markt drehen und schauen, wen er so alles trifft. Für ein kurzes Gespräch – hoffentlich bei schönem Sonnenschein zwischen Bäcker- und Fischwagen – hat er dann eigentlich immer Zeit...



Am Obst- und Gemüsestand Meyers aus Immendorf ist immer viel los auf dem Wochenmarkt in Gillrath.



Wilfried Kohlen in seinem Bäckerwagen: „Brot und Teilchen sind bei den Gillrathern besonders beliebt.“



André Klein lässt sich von Hans Vonderbank gerne sein Angebot zeigen: „Wo sonst bekommt man noch so guten, frischen Fisch?“

ker. „Und mir macht es Spaß, hier Menschen zu treffen und ein wenig zu parlieren.“ Auf anderen Märkten ist Hermann-Josef Schmitz nicht zu treffen. „Ich stehe hier, weil es eine gute Möglichkeit ist, meinen Honig zu verkaufen. Für mich lohnt sich

IG GILLRATH

Spender und Mitglieder immer gesucht

Seit der Gründung der Interessengemeinschaft Gillrath im November 2017 konnten bereits viele Projekte realisiert werden:

- Maibaumfest mit Aufsetzen des Maibaums
- Stärkung der Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde
- Erstellung des neuen Dorfplatzes an der Kirche

- Adventsmarkt
- Pflanzung von 4000 Narzissen in der Pfarrgemeinde
- Neuer Rastplatz an der ehemaligen Burg Gillrath
- Erstellung des Kapellenwanderwegs.

Um weitere Projekte im Dorf umsetzen zu können, ist die IG Gillrath immer auf der Suche nach Spendern oder neuen Mitgliedern. Weitere Informationen unter www.ig-gillrath.de.



Honig aus Gillrath von Hobby-Imker Hermann-Josef Schmitz darf im Angebot des Wochenmarktes natürlich nicht fehlen.